

HENRY

Hydraulic Engineering Repository

Ein Service der Bundesanstalt für Wasserbau

Article, Published Version

Laucht, Hans

Wechsel in der Schriftleitung

Die Küste

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit/Provided in Cooperation with:

Kuratorium für Forschung im Küsteningenieurwesen (KFKI)

Verfügbar unter/Available at: <https://hdl.handle.net/20.500.11970/101080>

Vorgeschlagene Zitierweise/Suggested citation:

Laucht, Hans (1975): Wechsel in der Schriftleitung. In: Die Küste 28. Heide, Holstein: Boyens.

Standardnutzungsbedingungen/Terms of Use:

Die Dokumente in HENRY stehen unter der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0, sofern keine abweichenden Nutzungsbedingungen getroffen wurden. Damit ist sowohl die kommerzielle Nutzung als auch das Teilen, die Weiterbearbeitung und Speicherung erlaubt. Das Verwenden und das Bearbeiten stehen unter der Bedingung der Namensnennung. Im Einzelfall kann eine restriktivere Lizenz gelten; dann gelten abweichend von den obigen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Documents in HENRY are made available under the Creative Commons License CC BY 4.0, if no other license is applicable. Under CC BY 4.0 commercial use and sharing, remixing, transforming, and building upon the material of the work is permitted. In some cases a different, more restrictive license may apply; if applicable the terms of the restrictive license will be binding.



Wechsel in der Schriftleitung

Mit diesem Heft der „KÜSTE“ legt Dr. rer. nat. habil. Erich Wohlenberg die Schriftleitung aus seinen Händen. Nicht weil er dazu nicht mehr in der Lage wäre; denn glücklicherweise erfreut er sich noch ungebrochener geistiger und körperlicher Leistungsfähigkeit, sondern weil er in seinem letzten Lebensabschnitt etwas mehr Ruhe und Muße haben möchte als bisher, und weil er seinem Nachfolger auch noch eine Zeitlang ratend behilflich sein möchte. Dennoch ist dieser Wechsel für ihn sicher kein leichter Entschluß gewesen, hat er doch diese anspruchsvolle Tätigkeit fast vier Jahrzehnte ausgeübt.

Es begann 1938 mit der aus den Forschungen an der Westküste Schleswig-Holsteins geborenen Schriftenreihe „Die Westküste“, in der zum erstenmal die Ergebnisse aller Arbeitsgebiete der Küstenforschung veröffentlicht wurden. Nach Jahren der Pause in Kriegs- und Nachkriegszeit wurde dieses wertvolle wissenschaftliche Archiv unter der neuen, weiter gespannten Bezeichnung fortgesetzt und vom Küstenausschuß Nord- und Ostsee herausgegeben, der seine Tätigkeit auf alle Küsten der Bundesrepublik ausgedehnt hatte.

Waren schon die bis dahin eingetretenen Ereignisse und Wandlungen für den Schriftleiter nicht leicht zu bewältigen, so mußte er nun in den Jahrzehnten nach dem Kriege die immer rascher ablaufenden und manchmal fast unübersichtlich werdenden Entwicklungen auf den zahlreichen Teil- und Nachbargebieten der Küstenforschung – auch außerhalb seiner eigenen Wissensbereiche – mitzuvollziehen versuchen. Dies wäre eine übermenschliche Aufgabe gewesen, wenn er nicht zuweilen Unterstützung in Spezialfragen erbeten und erhalten hätte. Aber es bedurfte doch einer so vielseitigen Bildung und Erfahrung, wie er sie hatte und stets ergänzte, um diese Herausforderung so zu bestehen, wie es geschehen ist. Er hat trotz mancher anderer, ebenfalls wichtiger Aufgaben niemals aufgehört, sich um den sachlichen Erfolg zu bemühen und somit auch dieses Vorhaben, wie zahlreiche andere, zu hohem internationalem Ansehen zu führen.

Dafür haben ihm alle an unseren Küsten Tätigen zu danken. Und wenn sie bedauernd feststellen, daß es ihnen wieder einmal nicht möglich ist, eine solche Leistung in angemessener Form zu vergelten, so können sie sich in zweierlei Hinsicht trösten: Zum einen muß und wird es immer hervorragende Menschen geben, die ihre Fähigkeiten im Interesse einer Aufgabe besonders stark einsetzen; zum anderen hat der nun scheidende Schriftleiter neben reichlich Ärger und Schwierigkeiten bestimmt auch viel Freude und Genugtuung erfahren. Jedenfalls kann er mit Stolz auf dieses Werk zurückblicken.

Außer unserem Dank bleibt uns nur noch zu wünschen und zu hoffen, daß seine eigenen Vorstellungen von den kommenden Jahren in Erfüllung gehen mögen.

Es ist der Wunsch des Verwaltungsausschusses des Küstenausschusses Nord- und Ostsee wie auch des Kuratoriums für Forschung im Küsteningenieurwesen, daß an der bewährten und eingeführten Form der Zeitschrift möglichst nichts geändert wird, daß sie ihr hohes Niveau behält und daß Baudirektor Dr.-Ing. Harald Göhren die Nachfolge des Schriftleiters antritt. Mögen seine Bemühungen von Glück begleitet und durch gutes Gelingen belohnt werden.

HANS LAUCHT